

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la

Schweizer Hotelier-Vereins

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr G. Bossard, Sohn

Besitzer des Hotel Ochsen in Zug

am 10. September an einem Herzschlage gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: J. Tschumi.

Wichtige Anzeige.

Am 14. dies. sind die Probeabdrücke der Annoncen des Fremdenführers „Die Hotels der Schweiz“, Ausgabe 1901, per eingeschriebenen Brief mit Begleitzirkular zum Versandt gelangt und ersuchen wir die verehrl. Empfänger, die Annoncen genau auf ihre Richtigkeit prüfen zu wollen. Wenn innert 8 Tagen nichts Gegenteiliges gemeldet wird, nehmen wir an, dass dieselbe richtig befunden worden und müssen wir jede Verantwortlichkeit für allfällige Unrichtigkeiten ablehnen.

Basel, den 14. September 1900.

Für das offizielle Centralbureau

Der Chef: Otto Anslar.

Avis important.

Le 14 courant nous avons expédié, par lettre recommandée et accompagné d'une circulaire, les épreuves d'annonces du guide „Les Hôtels de la Suisse“, édition 1901.

Nous prions MM. les destinataires de bien vouloir examiner avec soin ces épreuves et de nous annoncer toute inexactitude. Si dans le délai de 8 jours nous ne recevons pas d'avis contraire, nous admettons que le texte de l'annonce est approuvé et nous devons décliner toute responsabilité pour les inexactitudes qui subsisteraient.

Bâle, le 14 Septembre 1900.

Pour le Bureau central

Le chef: Otto Anslar.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Mr. Napoléon Branca, Hôtel du Cerf, Bellinzona 48
Paul Nyffenegger, Hôtel de Londres (ancien Hôtel des Négociants), Genève 90

Glace de viande.

Aus den in letzter Nummer veröffentlichten 4 Antworten aus Fachkreisen, auf die Frage, ob die Fabrikation von Glace de viande von seilen des Küchenchefs und zu seinen Gunsten eine erlaubte oder unerlaubte Manipulation sei, geht deutlich und klar hervor, dass unter den Schweizer Hoteliers nur eine Meinung hierüber herrscht, nämlich, dass die Aneignung von Glace de viande als qualifizierter Diebstahl zu betrachten sei. Und wie sollte es auch anders sein? Muss der Unbefangene sich doch ernstlich fragen, wie man überhaupt eine solche Frage nur stellen kann. Freilich, wenn man weiss, dass anderwärts, z. B. in Frankreich, die Usancen in dieser Beziehung andere sind, so mag hierin für ein derartiges Vergehen ein Milderungsgrund liegen, niemals aber eine Entschuldigung; ein Milderungsgrund aber auch nur dann, wenn das Vergehen von einem französischen Chef in einem für ihn fremden Lande und in Unkenntnis der Gepflogenheiten desselben begangen worden ist.

Selbst in Frankreich, von woher dieser Usus importiert worden, wird, sofern nachgewiesen werden kann, dass mehr als nur Abfälle und Knochen zur Verwendung gelangen, jeder Fall als Veruntreuung gehandelt. Dass aber trotzdem hievon abweichende Auffassungen Platz greifen können, beweist ein Gerichtsfall, der vor 3 Jahren im Elsass sich abspielte und worüber uns von befreundeter Seite folgende Schilderung übermittelt worden: In einem der meistbesuchtesten Luftkurorte war der angeklagte Küchenchef mehrere Sommer hindurch auf eine Dienstzeit von rund 5 Monaten angestellt und hatte sich die volle Zufriedenheit seines Prinzipals erworben. Der Gehalt des Chefs betrug für die Saison 1200 Mark bei freier Station, und, befriedigende Leistungen vorausgesetzt, eine Gratifikation von 300 Mark. Nach einiger Zeit entstanden Misslichkeiten zwischen Prinzipal und Chef und als es darauf zur Entlassung des Letzteren kam, vermisste man eine Anzahl von Verzehrsgegenständen. Der Koch wurde deshalb wegen Unterschlagung unter Anklage gestellt und gab zu, dass er aus Knochen Glace de viande bereitet habe. Die Anklage betraf sich u. a. darauf, dass nach der Hausordnung des Hotels die abgetragenen Reste aufzubewahren seien und niemand sich etwas aneignen dürfe, komme es vom Hause oder von den Gästen.

Demgegenüber bekundeten zwei von der Verteidigung als Sachverständige geladene, frühere Köche, es sei Herkommen, dass sich der Küchenchef die erübrigte Glace de viande aneigne; es gäbe Köche, die aus ihren Saisonstellen zentnerweise solcher Glace mitbrächten. Der Amtsanwalt beantragte gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen, das Schöffengericht aber sprach ihn frei, da ihm das Bewusstsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise fehlerhaft. Die seitens der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wurde zurückgezogen.

Es ist begreiflich, schrieb damals die „Strassburger Post“, welche über diesen Fall wie vorstehend berichtete, dass diese Gerichtsentscheidung in Wirkkreisen nicht geringes Erstaunen hervorgerufen, umso mehr, als durch gerichtliche

Analyse festgestellt war, dass der Beklagte zur Herstellung der Glace nicht nur Knochen und Knorpeln, sondern auch Fleisch verwendet hat. Es mag nicht uninteressant sein, das Resultat der betr. Analyse hier folgen zu lassen:

Table with 2 columns: Substance and Percentage. Includes Mineralstoffe, subsubstanz, Davon Kochsalz, Kochsalzfreie Mineralstoffe, Phosphorsäure, and Phosphorsäuregehalt der kochsalzfreien Asche.

Der Befund schliesst wie folgt:

„Nach den physikalischen Eigenschaften, dem verhältnismässig hohen Gehalt an kochsalzfreier Asche und dem hohen Phosphorsäuregehalt der letzteren ist zu der analysierten Glace ausser Knochen und Knorpeln auch Fleisch verwendet worden. Dieser Befund wurde ferner bestätigt durch die ziemlich starke Reaktion nach Weyl und Solkowsky auf Kreatinin, eine Fleischbase.“

Wenn wir auch zum Teil erklärlich finden, dass damals über das vorerwähnte Urteil etwelche Entrüstung in Wirkkreisen Platz griff, so muss doch auf der andern Seite gesagt sein, dass mit dem Urteil keineswegs ein Präzedenzfall zu Gunsten der Glace fabrizierenden Küchenchefs geschaffen worden, sondern das Gericht hatte den von Frankreich nach dem Elsass importierten und von den beiden Experten befürworteten Usus als Milderungsgrund angenommen, keineswegs aber die Handlungsweise als solche sanktioniert. Denn im Urteil ist die Rechtswidrigkeit der Handlungsweise anerkannt, und nur der „Mangel des Bewusstseins derselben“ fiel als freisprechendes Motiv in die Waagschale. Ein Fehler dürfte nur darauf zurückzuführen sein, dass bei Befragung von Sachverständigen einseitig vorgegangen worden, indem zwei ehemalige Küchenchefs zur Einvernahme veranlasst wurden.

Wir erinnern uns bei diesem Anlass eines Falles, der ebenfalls in Deutschland passierte: Bei einem Festessen — wenn wir nicht irren, war es ein Hochzeitsessen — erhob der Festgeber Anspruch auf die übrig gebliebenen Reste oder einen Abzug auf der Rechnung, unter dem Vorwande, dass nach Begleichung der gestellten Rechnung alles bezahlt und somit sein Eigentum sei. Es kam zu einem richterlichen Entscheid, wonach die Reste eines Essens Eigentum des Wirtes seien, denn der Kläger habe in Wirklichkeit nur das bezahlt, was gegessen worden sei, und wenn der Wirt für genügendes und gutes Essen gesorgt habe, so habe er damit alles gethan, was man billigerweise von ihm verlangen könne. Auch in diesem Richterspruch ist klar ausgedrückt, dass niemand, ausser dem Wirt, ein Recht hat, sich Ueberbleibsel vom Tisch anzueignen oder zu verwerthen.

Um derartigen Missbräuchen vorzubeugen und keinen Zweifel über die Recht- oder Unrechtmässigkeit des Glacefabrizierens bestehen zu lassen, wird das einzige Mittel sein und bleiben, dass mit dem Chef ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen wird, worin über den fraglichen Punkt ausdrückliche und nicht misszu deutende Verhaltensmassregeln festgestellt sind. Auch in der „Hausordnung“, die in jedem wesentlichen Geschäft existiert, lassen sich Bestimmungen anbringen, die geeignet sind, jedwelcher widerrechtlichen Aneignung, seien es nun Knochen und Fleischabfälle oder andere Sachen, vorzubeugen. Auf diese Weise wird von einem „Fehlen des Bewusstseins der Rechtswidrigkeit“, welches in obzitiertem Falle die Freisprechung herbeiführte, nicht mehr die Rede sein können.

Rien n'est plus beau que la modestie.

(Communiqué.)

Un vieux proverbe allemand dit que celui qui fait un voyage trouve toujours quelque chose à raconter. Je n'ai jamais été plus convaincu de la vérité de cet adage que pendant une petite excursion que j'ai entreprise dernièrement et au courant de laquelle j'ai découvert l'abus qu'on fait du nom d'hôtel. On ne pourrait croire à quelle catégorie d'établissements ce titre est appliqué. Même à la campagne les choses sont bien changées: autrefois on se contentait du nom simple et modeste de „Gasthaus“ et si l'on voulait bien faire les choses, c.-à-d. montrer ses connaissances en français, la fille de la maison avait peut-être passé quelque temps dans la Suisse française, on y ajoutait encore celui d'auberge; aujourd'hui on voit de loin déjà briller une enseigne pompeuse: Hôtel. Voici un fait valant la peine d'être cité:

Nous étions arrivés à trois dans un petit endroit peu fréquenté, bien que situé à proximité du chemin de fer et de la station des bateaux à vapeur, on n'y voyait que quelques maisons dont l'une nous attira par une enseigne d'assez bonne grandeur, portant l'inscription: Hôtel. Comme nous aimons à voyager un peu à l'écart des routes fréquentées par les touristes, nous nous dirigeâmes vers cet hôtel qui du reste avait très bonne apparence. Mais avant de demander des chambres pour la nuit, nous voulûmes manger un morceau, non seulement parce que nous étions passablement affamés, mais aussi pour voir quelle impression tout l'ensemble nous ferait. Si cette impression était favorable, nous voulûmes passer la nuit à l'hôtel, si non nous voulûmes continuer notre chemin vers une station d'étrangers qui se trouvait non loin de là. Le repas était bon, le service empressé et attentif, tout était bien arrangé et propre, bref nous nous décidâmes à demander deux chambres. L'aimable hôtelière nous répondit qu'elle pourrait bien nous en donner une, mais que l'autre était déjà occupée par un monsieur allemand et que son hôtel ne contenait que deux chambres. Quoique nous en fussions bien fâchés, il ne nous restait pas d'autre alternative que de continuer notre route. Nous primes donc congé de notre aimable collègue qui de son côté regretta que son hôtel fût pour le moment encore si petit. Le but de ma conversation avec elle avait été de lui faire répéter le plus souvent possible le nom de sa maison. Mais si l'on croit que je réussis à lui faire prononcer le mot de „Haus“ (maison) ou de „Gasthaus“ (auberge) on a trop bonne opinion de mon talent oratoire; pour tout l'or du monde, elle n'aurait voulu dénombrer de son „Hôtel“.

Les cas tels que celui-ci ne sont pas isolés. S'il est vrai qu'un hôtel de deux chambres soit une exception, il y a en revanche une quantité de maisons auxquelles le nom vénérable d'auberge (Gasthaus, Gasthof) convient très bien, mais qui, sous le titre pompeux d'hôtel, ne sont ni plus ni moins qu'une caricature. Malheureusement il existe déjà beaucoup trop de contrefaçons qui n'ont pris de l'hôtel proprement dit que le nom; pourquoi mettre à leur rang d'anciennes maisons, bonnes et honorables qui n'ont pas du tout besoin de ce titre? Je suis toujours peiné de voir ces caricatures. C'est avec plaisir qu'on contemple ces vieilles maisons de bois si jolies, mais quand elles portent ce titre prétentieux et par cela même de mauvais augure, elles vous font songer — d'après mon idée du moins — à une fraîche jeune fille en gracieux costume, mais portant au lieu de la coiffure appropriée à ce costume une capote à la dernière mode de Paris. En tous cas il serait temps de mettre fin à cet abus qui fait tort à la bonne réputation de la Suisse, si justement célèbre pour ses hôtels modèles. Chacun le sien! Qu'on laisse aux auberges de campagne leur titre

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

35 Bahnhofstrasse 35.

356

Luftgas! Luftgas!

Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explosiv, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Räume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde	4.20 Cts.
16 " Acetylen " " "	3.20 " "
16 " Petrocum " " "	2.20 " "
16 " Amberger Luftgas " " "	0.41 " "

mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

Zu verkaufen

in bester Lage im Bülacherland, nur fünf Minuten vom Bahnhof, ein

altrenommierter, grosser Gasthof

mit grossen Lokalitäten für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten. Prima Renabilität. Antritt nach Belieben und Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen unter Chiffre H 1609 Ch sind zu richten an Haasenstein & Vogler, Bern. 820

Basel, im September 1900.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge
Ameublements, sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Kellerutensilien
Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke
Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.

UN HOTELIER

ayant un établissement d'été de premier ordre.

cherche Gérance ou Direction

pour l'hiver; de préférence dans une maison où plus tard il pourrait entrer comme associé ou la relever.

Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre H 826 R.

Kronen-Schinken
Tafel-Schinken
Prager-
Karlsbader-
Westfälische-
Milch- u. Lachs-
Schinken

Frankfurter
in Dosen
Gothaer-
Mailänder Salami
Charcuterie
Zungen

in bekannter Güte stets frisch zu Engros-Preisen bei

Telegramme:
Delicata Zürich **Arthur Fischer, Zürich**

• Amtliche Fleischschau •

24 Oberdorfstrasse 24.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS
SEC AMERICOIN
EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

In Engelberg

wo der Fremdenverkehr ein ständig wachsender ist, und auch diesen Sommer während den Monaten Juli und August die Nachfrage für Wohnungen nur zum Teil befriedigt werden konnte, wird ein für den Hotelbau günstig gelegenes Terrain zum Kaufe angeboten.

Kaufstüchtige Unternehmer wollen ihre Anfragen unter Chiffre H 825 R durch die Expedition dieses Blattes befördern lassen.

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine

J. Calvet & Co

Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Andler und Boreas: Bahnhofstrasse 92 Zürich
Magazin: Bahnhofstrasse 90
TELEPHON 3702

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Bouvier Frères

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotel-Pension
zu verkaufen.

Zwei grosse, geräumige Villen mit grossem Park, an vortrefflicher Lage, für obigen Zweck oder Privatsitz, in

San Remo
Ausserst günstige Bedingungen. Genaue Auskunft erteilt die Liegenschaftsagentur A. Muff, Stadthof, Luzern. H 3638 Lz 848

Rideaux
en tous genres
E. Neuhäuser, St. Gall, Suisse
Echanillons sur demande.

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILLS

Ingenieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albulas (St. Moritz), Waldhaus (Flims), Du Parc et Dependances (Schmitz), Kronenhof et Bellavista, Saraz, Enderlin, Roseng et Dependances, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Valpurga), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontogno), Concordia (Znozz), Hôtel de la Poste, Château Fürstenu, Château Tagstein (Thuisis). Rigi-First (Lucerne). Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343

Liegenschaft zu verkaufen
am Vierwaldstättersee, geeignet zum Hotelbetrieb oder als

Herrschafts-Sitz.

Samstag und Montag den 6. bzw. 8. Oktober 1900, je nachmittags 2 Uhr, gelangen im Hotel „Rigi“ im Unterdorf Weggis an zweite öffentliche Steigerung:

I. Samstag, 6. Oktober: Die Liegenschaft **Unter-Hertenstein**, bestehend aus einem massiv gebauten Haus, zum Pensionatsbetrieb eingerichtet, mit schönen Park- und Gartenanlagen, einem Chalet, einem Bauernhaus, einer Scheune und dazugehörigem Matt- und Weidland. Erstes Höchstangebot Fr. 171,000.

II. Montag 8. Oktober: Die inmitten grossartig angelegter Parkanlagen gelegene Liegenschaft **Tanzenberg**, bestehend aus einem schlossartig und massiv gebauten Herrschaftshaus mit 5 Salons und 42 Zimmern, Terrassen, Balkons, Badhaus und Bothaus etc. Flächeninhalt ca. 8,56 ha oder 23,73 Juch. Erstes Höchstangebot Fr. 155,000 —

Diese beiden Verkaufobjekte liegen direkt am See, in unmittelbarer Nähe des herrlichen, windgeschützten Kurortes Weggis. Bezüglich näheren Auskünften über Zahlungsbedingungen etc., wende man sich an

Dr. Emil Grüter, Advokat
Gerichtskanzlei Weggis.

(H 3613 Lz) 842

Unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich Carl von Hessen, Prinzessin von Preussen.

INTERNATIONALE KOCHKUNST-AUSSTELLUNG

Moderne und historische Kochkunst in allen Teilen reich beschickt. Wissenschaftliche Darstellung der historischen Entwicklung der Kochkunst. Kos-hallen für Nationalgerichte, hergestellt durch Köche aus den betreffenden Ländern. Grosse modern eingerichtete Küche im Betrieb. Konditorei, Bäckerei, Volkskantine, Armeeverpflegung, Getränke aller Art und verwandte Gewerbe.

Frankfurt a. M.

Vom 11. bis 21. Oktober 1900. An der Forsthausgasse.

Hotel-Direktor

mit tüchtiger Hausfrau verheiratet, sucht Stelle, eventuell auch als Sekretär. Alter 40 Jahre. Spricht und schreibt die vier Hauptsprachen und stehen die besten Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H 844 R an die Expedition dieses Blattes.

HOTELS.

Direktor-, Chef de réception- od. Sekretärstelle
event. Maitre d'hôtel für grösseres Restaurant

sucht

best empfohlener, in allen Zweigen erfahrener Fachmann. Abschriften und Photographie zur Disposition. Offerten unter Chiffre H 847 R an die Expedition dieses Blattes.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver
 Essoreuses syst. américain
 Séchoirs
 Calandes sèches
 Désinfection, Essuage
 Coulage, Lavage, Rinçage
 Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS 1031
 de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif
 spécial, grand débit, pas d'usure,
 superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,
 Angleterre, États-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Hotel-Direktor
 bekannter Fachmann, mit prima Referenzen, 38 Jahre
 alt, kautionsfähig, wünscht Engagement auf nächste
 Sommer-Saison in grösserem Etablissement.
 Geil. Offerten befördert die Expedition des Blattes
 unter Chiffre H 823 R.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
 Fasshahnenfabrik und Korkschnelderei.

Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass
 wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten Fass-
 hahnen eidg. Pat. 7337 errichtet haben:

Basel HH. Schneeberger & Co.
Bern Hrn. C. R. Ziegler 598
Lucern HH. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich HH. Ganter & Co., vormals
 Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück.
 Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos ungetauscht.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über **Strassburg-Brüssel-
 Ostende-Dover**

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
 welche einen direkten Schnell-Dienst mit dur-
 gehenden Wagen III. Kl. führt,
 deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind
 und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von **Basel in 19 Std.** nach **London.**
Fahrpreise Basel-London:
 Einfache Fahrt (15 Tage) . 1. Kl. Fr. 120.35. II. Kl. Fr. 89.25
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
 Staatsbahnen und Postdampfer Kirchzartenstrasse 12, Basel.

Zu pachtengesucht
 von tüchtigem Hotelier, Besitzer eines Wintergeschäftes, auf
 nächste Sommersaison

ein mittelgrosses Hotel
 (80—100 Betten), in besserem Kurorte. Agenten verboten.
 Geil. Offerten an die Expedition der Hotel-Revue unter
 Chiffre H 827 R.

Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Hotelier gesucht
 zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für
 Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der West-
 schweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details
 bei Konvenienz brieflich. Antritt nach Belieben.
 Offerten mit Empfehlungsschriften befördert unter Chiffre
 B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich. (Z G Q 73) 819

Silberwarenfabrik und Galvanische Anstalt
Stephan Holtmann
 Gegründet 1850 * LUGANO * Gegründet 1850

Grosse Auswahl von
 Echtsilberwaren, schwer versilberten Bestecke u. Tafelgeräthe

Complete Einrichtungen
 für Hotels, Restaurants, Pensionen, Kaffeehäuser etc. etc.

Vergoldung * Versilberung * Vernicklung
 Reparaturen und Gravierungen 599

Fabrik: Via Paolo Dimarchi
 Stadtgeschäft: Haus Albrizzi, gegenüber der Post.

Frische Fluss- und Seefische
 lebende Hummer, geräuchert. Salm
 liefert prompt zu billigsten Tagespreisen Ha 1698 G

F. Schottke, Altona (Elbe)
 Hummer- und Seefischhandlung en gros.
 Telegramm-Adresse: Schottke Altona. 724
 Man wolle Preislisten verlangen.

Bureauchef gesucht.
 Zur Leitung unseres am 1. Januar 1901 in Zürich zur Eröffnung
 kommenden Büreaus (kostenlose Stellenvermittlung für Küche)
 suchen wir einen durchaus soliden, energischen Beamten. Re-
 flectanten, welche mit den Schweizer Hotelverhältnissen völlig vertraut
 sowie der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind,
 belieben ihre Offerte mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen
 baldigst an uns einzureichen. (H. 6. 10865) 837

Die Geschäftsleitung des Internat. Verbandes der Köche
 Frankfurt a. M., Grosse Bockenheimerstr. 28.

Fr. Mettler, Sohn,
Gasapparatenfabrik Arth.
 Gegründet 1868.

Neueste vielfach verbesserte 789
Gasapparate von 10—1000 Flammen
 zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen tech-
 nischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht
 (Auerlicht) mindestens funfmal billiger als elek-
 trisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für
 Hotels, Fabriken und Private.
 Hunderte von la Zeugnissen und Referenzen.

Grösseres Restaurant
 oder
mittleres Hotel
 auf Herbst oder später zu
pachten gesucht
 von tüchtigem, jüngeren, streb-
 samen Fachmann. Westschweiz
 vorgezogen.
 Offerten befördert die Exped.
 ds. Bl. unter Chiffre H 809 R.

MEYERS
 American
PUTZ-CREAM
 putzt
 verblüffend
 Messing, Kupfer,
 Nickel etc. 828

Überall zu haben.
 Generaldepôt:
 Loeffler & Co., Basel.

Plus de maladies contagieuses
 par l'emploi de
l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un pa-
 rum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable
 dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
 publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.**

AVIS.

Les Certificats de Contrats d'engagement
 pour employés, introduite par la Société Suisse des Hoteliers,
 sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BASEL.

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 " à 100 " " 6.—
 " à 200 " " 10.—
 Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

A VENDRE
 pour cause de santé
HOTEL
 avec Brasserie-Restaurant en
 pleine exploitation. Affaires assurées.
 Occasion exceptionnelle. Capital né-
 cessaire Frs. 50,000. (H 10200 L)
 Adresser les demandes Case pos-
 tale 4087, Lausanne. 821

Bulletins d'arrivée
 in Blocks à 100 Blatt, in blau
 Aktendeckel geheftet, liefert zu
 konkurrenzlos billigen Preisen.
 Proben franko, 808
F. Thiele sen., Zürich II.

F. KNUCHEL
 vormals Osburg-Stroebele
 Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen
 Polster-Möbel
 Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
 Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

Hotel-Verkauf.
 Ein an schönster Lage des Zürichsee's gelegenes bestre-
 nommiertes Jahresgeschäft ist Gesundheitshalber zu ver-
 kaufen.
 Offerten befördert die Expedition der Hotel-Revue unter
 Chiffre H 830 R.

Neuheit!
Imitierte Seidenstoff-Tapeten
 grossartige Wanddekoration,
 von wirklichen Seidenstoff kaum zu unter-
 scheiden. Auf Papier und in Stoff zu haben.
 Die Dessins können in jeder gewünsch-
 ten Farbe angefertigt werden.
 Alleinverkauf in Zürich:
J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11
 Telefon 1930.

Für Kutscher der Hotels.
 Zu verkaufen
 ein wenig benutzter, gut erhaltener
Familien-Omnibus
 von 8—10 Plätzen, 850 Kg. Gewicht,
 vortreffliche Konstruktion. Kann nach
 Wunsch als Break und Phaeton ge-
 braucht werden. 832
 Nähere Anskunft erteilt Schloss
 Greng bei Murten. (H 10390 L)

Directeur-Chef de réception
 Suisse, actuellement dans un hôtel de premier ordre

CHERCHE

place analogue pour l'hiver.
 Adresser les offres à l'administration du journal sous
 chiffre H 806 R.

Pacht oder Association.
 Ein älterer Hotelier, der sein Haus verkauft hat,
 sucht ein vollständig möbliertes Hotel mittlerer Grösse
 (80—120 Betten) und mit guter Klientèle für fünf bis
 zehn Jahre zu pachten. Derselbe würde sich eventuell
 für beschränkte Zeitdauer an einem gut gehenden Ge-
 schäfte beteiligen und dessen Direktion übernehmen.
 Offerten richte man geil. unter Chiffre H 824 R an
 die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

(H 2888 O) **Locarno.**
 Sofort zu übergeben, weil Besitzer sich
 zurückziehen will, ein frequentiertes
 846 **Café-Brasserie**
 in schönster Lage. Geringer Ueber-
 nahmspreis. Geil. Offerten an
 Abele Mainetti, Muraito (Tessin).

Die Vorrichtung
 hat den Alleinverkauf des
 ganz neuen Schnelltypo-
 ziers
RAPID
 in Zürich
 H 1081 Z

Hotel zu verkaufen.
 Ein grosses, nachweisbar rentables, besteingerichtetes
 * Saison-Kuretablissement *
 mit berühmten Mineralquellen und Umschwung ist unter den
 günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
 Erforderliches Kapital ca. Fr. 60,000.
 Offerten sub Chiffre 1000 Kurhotel an die Expedition dieses
 Blattes. 773

Briefpapier
 Postkarten, Couverts
 mit Firma-Druck und mit
 Ansichten von
 Hotels etc.
 liefert
 billig

Schweizer
 Verlags-Druckerei
 Basel.

Direkteur-Chef de réception
 actuellement dans un hôtel de premier ordre.

CHERCHE

place analogue pour saison d'hiver ou à l'année.
 Adresser les offres à l'administration du journal
 sous chiffre H 795 R.